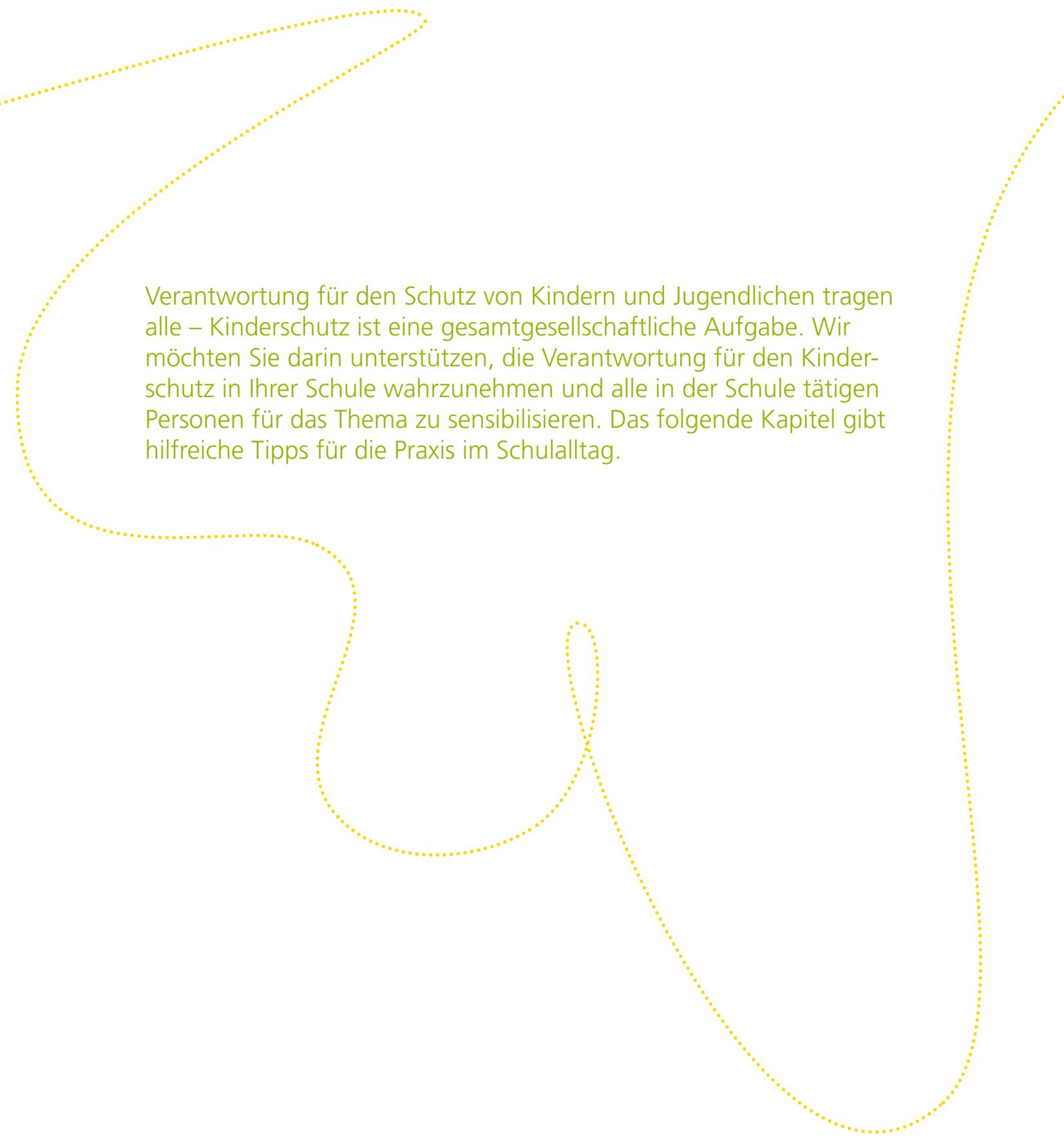


Kapitel 1
KOOPERATION KINDERSCHUTZ
Das Frankfurter Modell
zum Schutz von Kindern
und Jugendlichen in der Schule



Der Kinderschutz in der Schule wird in Frankfurt am Main als gemeinsame Aufgabe von Jugend- und Sozialamt, Stadtschulamt, Staatlichem Schulamt, Gesundheitsamt, Zentrum für Erziehungshilfe und Kinderbüro betrachtet. Um den Kinderschutz zu gewährleisten wurde an den Schulen ein einheitliches Verfahren zur Einschätzung bei Verdachtsfällen eingeführt – Das Frankfurter Modell zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Schule wird jetzt auf alle Frankfurter Schulen/Schulformen übertragen.

Kapitel 2
Kinderschutz gemeinsam
verantworten

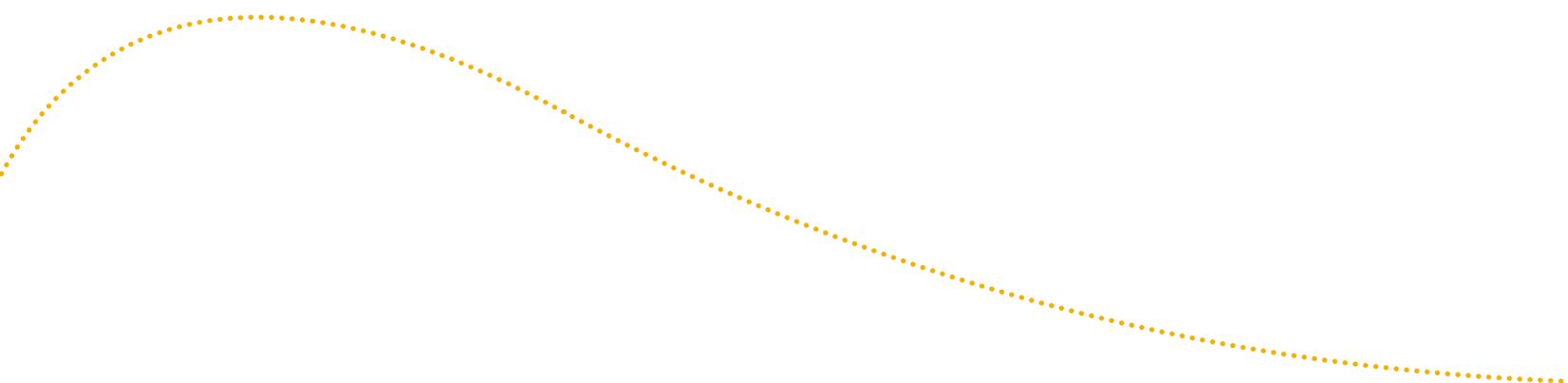


Verantwortung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen tragen alle – Kinderschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir möchten Sie darin unterstützen, die Verantwortung für den Kinderschutz in Ihrer Schule wahrzunehmen und alle in der Schule tätigen Personen für das Thema zu sensibilisieren. Das folgende Kapitel gibt hilfreiche Tipps für die Praxis im Schulalltag.

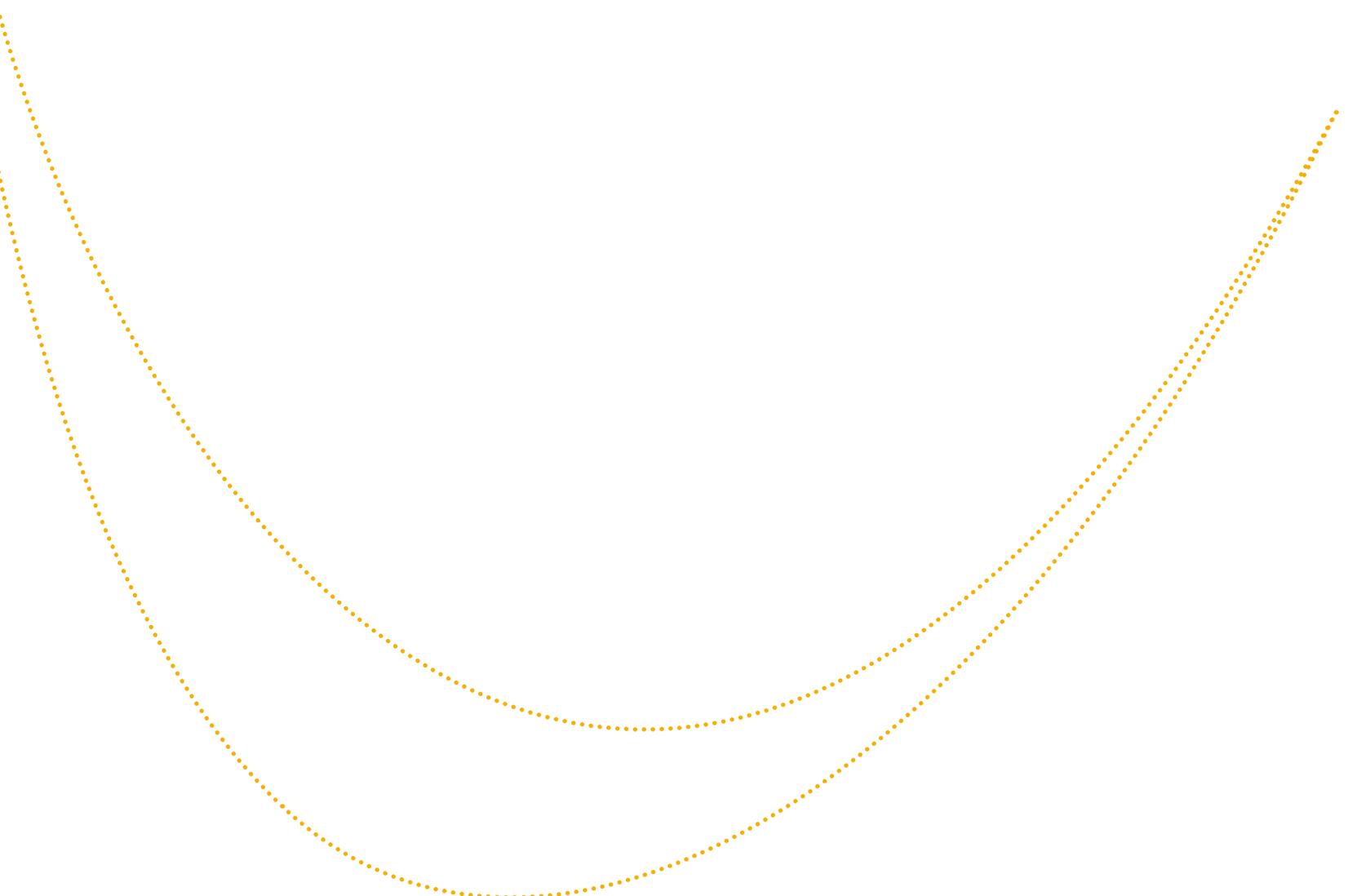
The background is a solid orange color. It features several white circles of varying sizes, some overlapping. There are also several white dotted lines that curve across the page, creating a dynamic, abstract pattern. The text is centered within a large white circle on the left side.

Kapitel 3

Das Frankfurter Modell in der Praxis – 10 Schritte zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Schule



Im folgenden Kapitel werden die 10 Schritte im Kinderschutz ausführlich erläutert und Hinweise zu ihrer Durchführung gegeben. Für die Frankfurter Schulen sind zwei Verfahrenswege entwickelt worden, die beschreiben, wer für die Umsetzung der einzelnen Schritte oder die Informationsweitergabe verantwortlich ist.

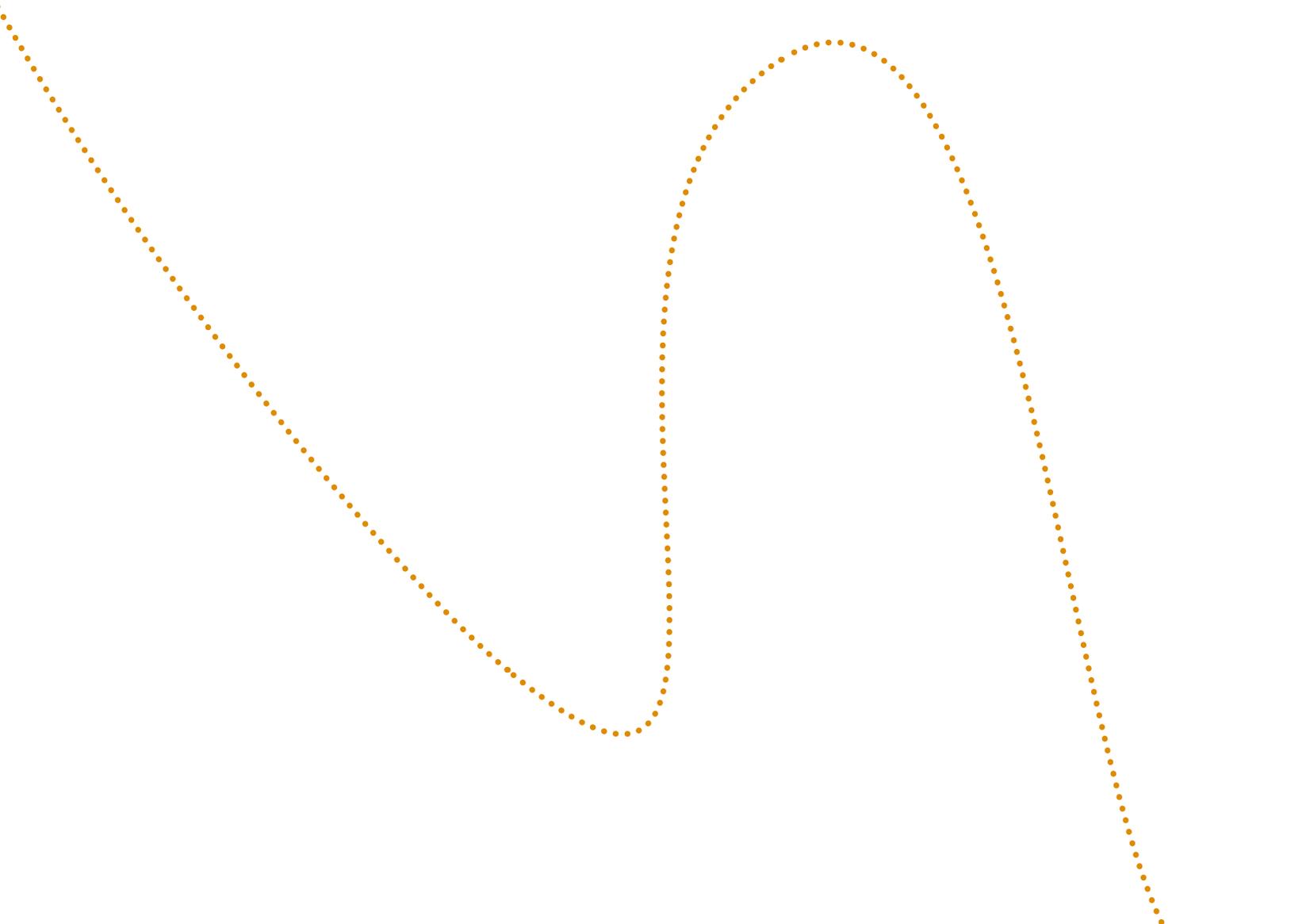


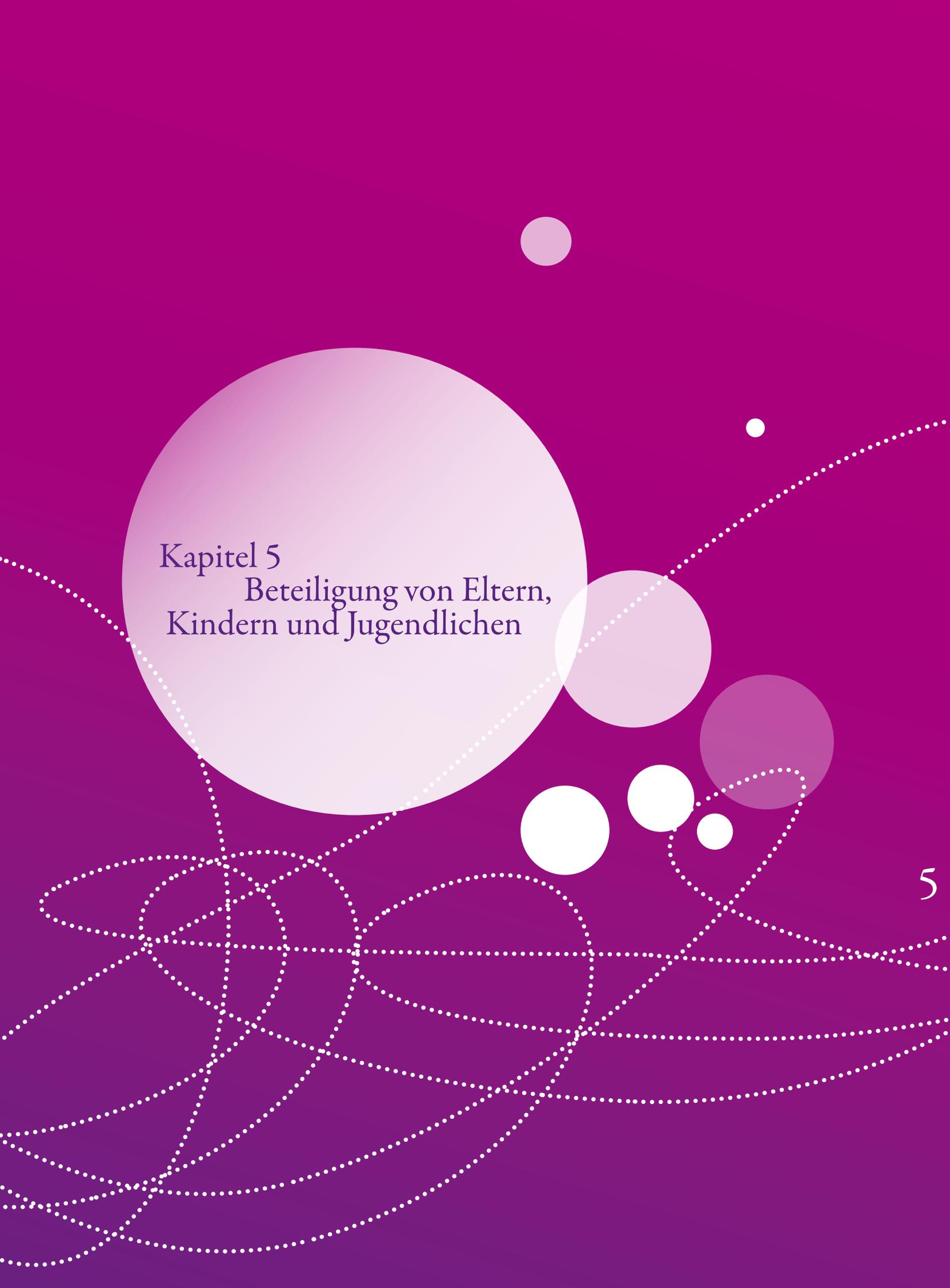


Kapitel 4
Die Kooperation
mit unseren Partnern

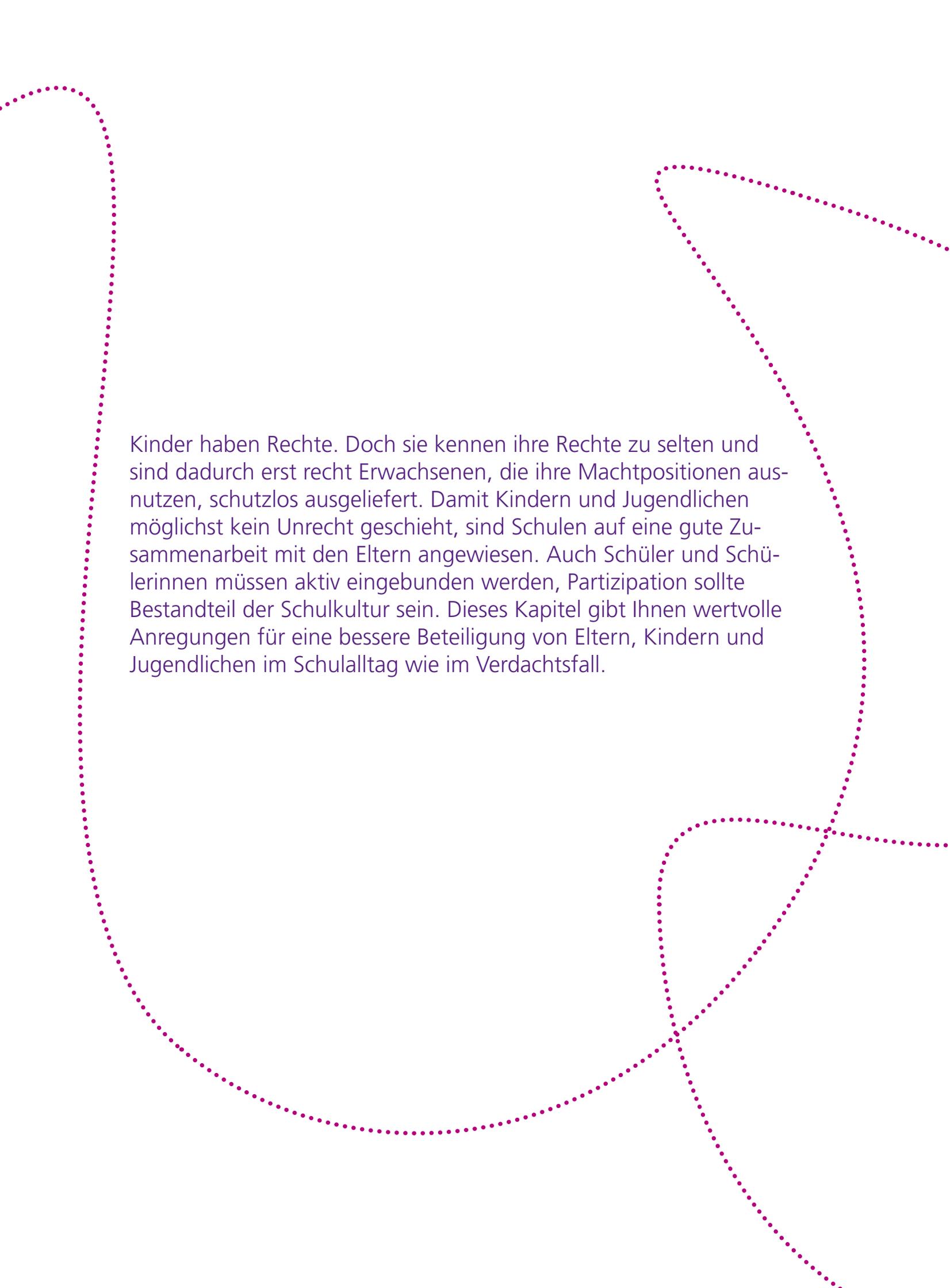


Im Kinderschutz gibt es viele Akteure. Damit Kinderschutz in Frankfurt gelingen kann, ist der Blick auf die Zusammenarbeit aller Beteiligten in den unterschiedlichen Ämtern und Institutionen besonders wichtig. Im folgenden Kapitel stellen wir Ihnen die wichtigsten Kooperationspartner vor, deren Aufgaben und Möglichkeiten zur Hilfestellung.

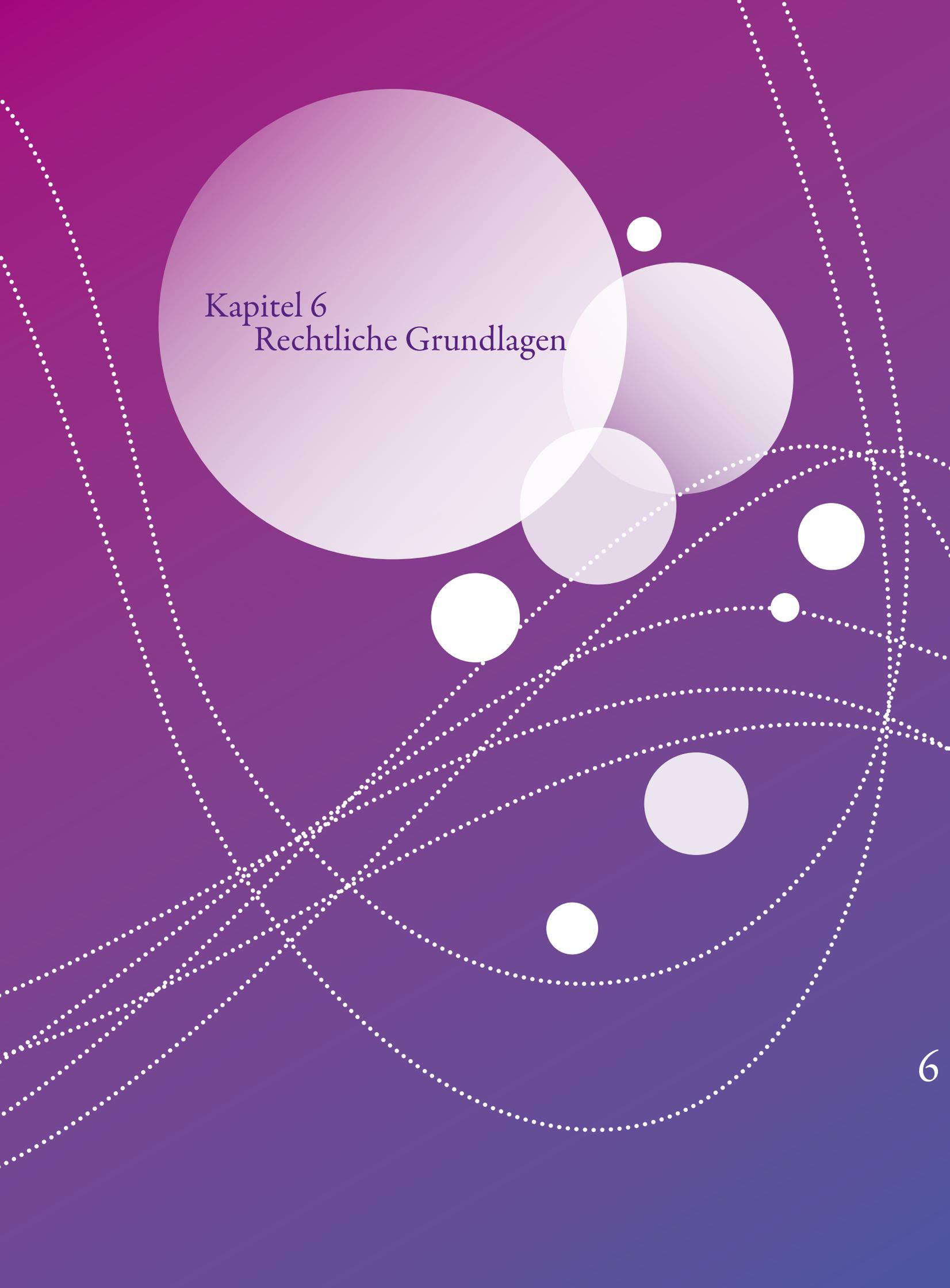


The background is a solid purple color. It features several overlapping circles of varying sizes and shades of purple, from light lavender to dark magenta. Some circles are solid, while others are semi-transparent. A network of white dotted lines weaves across the page, forming loops and curves that intersect with the circles. The overall aesthetic is modern and geometric.

Kapitel 5
Beteiligung von Eltern,
Kindern und Jugendlichen



Kinder haben Rechte. Doch sie kennen ihre Rechte zu selten und sind dadurch erst recht Erwachsenen, die ihre Machtpositionen ausnutzen, schutzlos ausgeliefert. Damit Kindern und Jugendlichen möglichst kein Unrecht geschieht, sind Schulen auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern angewiesen. Auch Schüler und Schülerinnen müssen aktiv eingebunden werden, Partizipation sollte Bestandteil der Schulkultur sein. Dieses Kapitel gibt Ihnen wertvolle Anregungen für eine bessere Beteiligung von Eltern, Kindern und Jugendlichen im Schulalltag wie im Verdachtsfall.



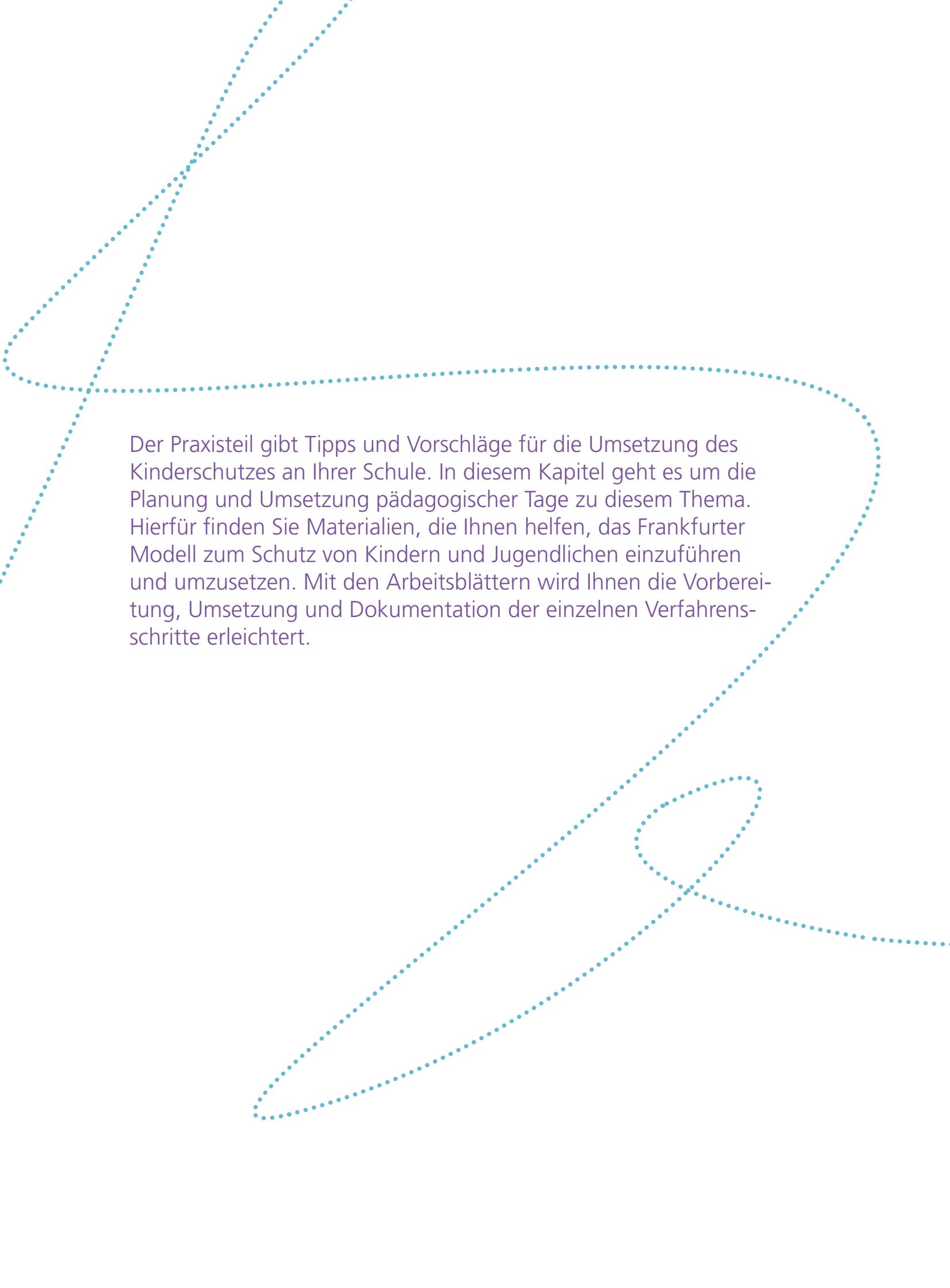
Kapitel 6
Rechtliche Grundlagen



Kinderschutz verlangt nicht nur ein frühzeitiges und sensibles Handeln, sondern auch ein korrektes Vorgehen, für das eine Reihe rechtlicher Grundlagen beachtet werden müssen. Das folgende Kapitel möchte Sie mit diesen Grundlagen vertraut machen und auf mögliche arbeits-, zivil- und strafrechtliche Konsequenzen aus Pflichtverletzungen hinweisen. Die Gesetzessammlung im Detail finden Sie im Anhang dieser Broschüre.



Kapitel 7
Kinderschutz in der Praxis –
Tipps und Arbeitshilfen



Der Praxisteil gibt Tipps und Vorschläge für die Umsetzung des Kinderschutzes an Ihrer Schule. In diesem Kapitel geht es um die Planung und Umsetzung pädagogischer Tage zu diesem Thema. Hierfür finden Sie Materialien, die Ihnen helfen, das Frankfurter Modell zum Schutz von Kindern und Jugendlichen einzuführen und umzusetzen. Mit den Arbeitsblättern wird Ihnen die Vorbereitung, Umsetzung und Dokumentation der einzelnen Verfahrensschritte erleichtert.



Kapitel 1
KOOPERATION KINDERSCHUTZ
Das Frankfurter Modell
zum Schutz von Kindern
und Jugendlichen in der Schule

ansichts-
muster

1

2

3

4

5

6

7